

Netzwerk erinnert an Via Regia

Großenhain. Am Montag machen Karoline und Jürgen Fischer vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum Thüringen mit dem Via-Regia-Truck auf dem Großenhainer Hauptmarkt halt. Von 10 bis 18 Uhr stellen die beiden Enthusiasten 28 Regionen aus fünf Ländern vor, die entlang der 4 500 Kilometer langen Königsstraße (Via Regia) liegen. Dabei geht es nicht nur um den Teil „ökumenischer Pilgerweg“, sondern um die gesamte Strecke. Die Via Regia ist der älteste und längste Landweg zwischen dem Osten und dem Westen Europas. Als solcher wurde sie als „Große Kulturstraße Europas“ vom Europarat ausgezeichnet. Seit zwei Jahren arbeitet das Netzwerk „Via Regia“ in der Ukraine, in Polen, Deutschland und Frankreich.

An 28 Bildschirmen können Interessierte den Verlauf der 4 500 Kilometer langen Handels- und Kulturstraße erleben. „Diese Regionen hatten einmal so viel gemeinsam in ihrer Bauweise, in der Sprache, in der Kultur. Wer kennt heute noch die so wichtigen europäischen Städte in Ostpolen, geschweige denn in der Ukraine“, erklärt Karoline Fischer das Anliegen ihrer Reise. Sehr gespannt, sei sie auf ihre Stationen in den Altbundesländern, für die der Osten auch innerlich noch viel weiter weg sei. (SZ/ulb)